© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

winnen. Es wird zwar manchem älteren Botaniker (mir auch) schwer fallen, gewissermaassen umzulernen und alte, lieb- und vertrautgewordene Namen aufzugeben, aber jeder einsichtige Forscher wird erkennen, dass es nur möglich ist, weiter erspriesslich zu arbeiten ohne das Chaos zu vermehren, wenn er auf diesem Lexicon weiterbaut. Es ist und wird für alle Zeiten bleiben ein klassisches, unentbehrliches Nachschlagewerk. Ja, sollten Botaniker gesonnen sein, die Nomenklaturfrage in anderer Weise zu lösen, so würde ihnen das wohl nach den gründlichen Vorarbeiten Dr. O. Kuntzes jetzt leicht möglich sein; aber stets werden sie genötigt sein, sich auf dieses Lexicon zu stützen: Es ist und bleibt die unerschütterliche Grundlage aller weiteren Arbeiten im Reiche der Botanik.

Jena, Weihnachten 1903.

E. Jacobasch.

Vom Büchertisch.

Von hohem künstlerischen Wert und sehr interessant auch für den Botaniker, der sich ein Bild der herrlichen Vegetation jener fernen Zonen machen will, ist das in dem rühmlichst bekannten Schulbilderverlag von F. E. Wachsmuth in Leipzig erschienene Rilderwerk „Deutschlands Kolonien, farbige Künstler Steinzeichnungen für Schule und Haus, welches uns vorliegt.

Se. Maj. der deutsche Kaiser geruhte, sich das Werk in einer besonderen Audienz, die am 3. Juli 1902 am Bord der „Hohenzollern“ im Kieler Hafen gewährt wurde, vorlegen zu lassen, zeigte eine ausserordentlich hohe Teilnahme und gab Seiner Anerkennung in huldvollen Worten Ausdruck.

Auch I. Maj die Kaiserin nahm die Bilder in Augenschein, liess ihnen hohe Anerkennung werden und hob namentlich die klare Darstellung und den hohen künstlerischen Anschauungswert hervor.

Ferner besichtigte S. Maj. der König Georg von Sachsen in besonderer Audienz, die am 18. Juli im Kgl. Residenzschlosse zu Dresden stattfand, diese Bilderreihe und sprach seine grosse Befriedigung und Anerkennung aus.

Wir nennen von den Bildern: Togo, eine Verhandlung unter dem Affenbrotbaume. Kamerun: Dorf mit Blick auf den Kamerunberg. Deutsch-Südwestafrika: Ochsenzug in der Grassteppe. Deutsch-Ostafrika: Dar-es-Salam, Blick vom Kilimandscharo. Samoa: Mondscheinnacht im Hafen von Apia. Neuguinea: Abend am Pomonahafen. Marschallinseln: Jaluit mit der Lagune. Kiautschou: Panorama des Hafens von Tsingtau mit Panzerschiff und Torpedoboot. Ponape: Panzerschiff und Kanonenboot hissen die deutsche Flagge. — Der Preis von 3 Mk. für eines dieser herrlichen Bilder ist wirklich ein niedriger und wir können diese und andere Bilder des trefflichen Verlags auf das Wärmste empfehlen.

Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Die Gebirgswelt der Erde in Bildern. — III. Jahrgang. - 1903. — Monatlich ein Heft im Format von 45 : 30 cm mit mindestens 20 feinsten Ansichten aus der Gebirgswelt auf Kunstdruckpapier. — Preis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des Heftes 1 Mk. — Heft IX und X. Verlag der Vereinigten Kunstanstalten A.-G., München, Kaulbachstrasse 51a.

Mit Freude und in gespannter Erwartung nimmt der Freund von Berg und Natur bei Neu-Erscheinen die Hefte der „Alpinen Majestäten“ zur Hand und wir dürfen sagen, dass die soeben erschienenen Lieferungen IX und X den guten alten Ruf dieser so beliebten Publikation voll und ganz bekräftigen.

Gar lieblich sind die Bilder des schönen Kärntnerlandes, vom Veldeser See, vom Faaker und Raibler See aus den Julischen Alpen und den Karawanken. Greizerhütte und Rifflerhütte mit trotzigen Bergrecken aus den Zillertaler Alpen schliessen sich den prächtigen Scenerien aus der gleichen Tauerngruppe, dem Blicke von Mairhofen auf Ahornspitze und Zemmgrund mit grossem Greiner an.

Die Westalpen bieten fesselnde Aufnahmen aus den Urner Alpen (Sustenhörner) und den Savoyer Alpen mit den Bergriesen der Dents Blanches und des Dent du Midi. Gewaltige Eismassen umstarren die Aiguilles Dorées im Montblanc-Massiv und den M. Viso vom Gran Paradiso aus gesehen. Hier hat wieder Meister Sella Grossartiges in der Aufnahme geleistet.

Aus den Walliser Alpen reihen sich die kühnen Zinnen der Mischabelgruppe an, während die reizvolle Landschaft von Ragaz mit dem Talausgang der vielbesuchten Taminaschlucht in zwei Bildern das IX. Heft beschliesst.

Im X. Heft führt uns die Albulastrasse zum Hospiz und dem Piz Uertsch. Wer möchte nicht, angelockt durch diese Bilder, die neu eröffnete Albulabahn, die schönste und grossartigste aller Gebirgs-Eisenbahnen, zu befahren den Entschluss fassen? Gewaltige Einblicke ins Montblancmassiv bieten die vier Aufnahmen der Grands Mulets und des Dôme du Goûter. Die kühne Aiguille Javelle ist das Streben der wagemutigsten Bergbezwinger. Hohes Interesse bieten die Aufnahmen aus den Gailtaler Alpen mit der starren Felswand des Dobratscher, den die Bergsturzkapelle krönt. Die Hohen Tauern sind mit dem Blick von Nassfeld gegen Schareck und Hohen Sonnblick und dem Anlauftal mit Ankogel vertreten. Lieblicher im Bild erblicken wir aus den Oesterr. Alpen Admont mit dem Buchstein und Haller Mauern.

Die Aufnahmen Dr. W. Paulcke's, eines unserer tüchtigsten Alpenforscher, aus den Walliser Alpen, Nadelhorn, Dent Blanche und Obergabelhorn sind wohlgelungene Arbeiten dieses kühnen und unerschrockenen Alpinisten. Zwei hochinteressante Aufnahmen verdankt auch dieses X. Heft wieder dem Apparat und dem unübertrefflichen Können Sella's aus den Dauphineer Alpen. Die Spalten im Gletscher von Chardon (Les Rouies) führen uns das gewaltige Schaffen der Naturmächte so recht anschaulich zu Gemüt, und wir begreifen die Bergmächtigkeit dieser Alpenriesen erst im Anblick der Les Bans vom Gol du Sélé aus gesehen.

Aus den Salzburger Alpen sind gar lieblich die Bilder von St. Gilgen am Abersee und dem Mondsee mit Drachenwand.

Die beiden Hefte IX und X bilden eine erfreuliche Bereicherung der stattlichen Bilderreihe „Alpine Majestäten“.

Pflanzen-Tabellen zur leichten, schnellen und sicheren Bestimmung der höheren Gewächse Nord- und Mitteldeutschlands. Von Dr. A. H. Frank. 8. Auflage. Mit vielen Holzschnitten. Leipzig, Verlag von Schmidt & Günther. Preis: Broch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mk. 2.40, kart. Mk. 2.65, geb. Mk. 3.—. Die Zahl der Auflagen schon spricht für die hohe Brauchbarkeit dieser Pflanzentabellen, die auch besonders für den Anfänger recht gut brauchbar sind. Das Florengebiet der Tabellen erstreckt sich auf das gesamte deutsche Reich, Boehmen und Maehren. In der Uebersicht des Systems ist den neueren Anschauungen tunlichst Rechnung getragen.

Wossidlo: Leitfaden der Botanik. Zehnte Auffage. Mit 556 in den Text gedruckten Abbildungen, 16 Tafeln in Farbendruck und einer Vegetationskarte. Berlin. 1903. Weidmann'sche Buchhandlung. Geb. Mk. 3.30. Das ausgezeichnete Buch tritt in dieser neuesten Auflage noch um Vieles verbessert hervor, namentlich sind die biologischen Verhältnisse von Wurzel, Stengel und Blätter stärker hervorgehoben und mit den morphologischen in enge Verbindung gebracht worden. Zahlreiche neue Abbildungen sind gut und naturgetreu und dem schönen Buche gebührt unter der Anzahl der botanischen Werke für höhere Lehranstalten einer der ersten Plätze.

Lehrbuch der Pflanzenkunde für höhere Lehranstalten von Dr. Karl Smalian, Oberlehrer an der II. Realschule zu Hannover. Mit 570 Abbildungen und 36 Farbendrucktafeln. A: Grosse Ausgäbe. 626 Seiten. -- Preis: Gebunden 8 M.

Grundzüge der Pflanzenkunde für höhere Lehranstalten von Dr. Karl Smalian, Oberlehrer an der II. Realschule zu Hannover. B: Schulausgabe in 2 Teilen. I. Teil: Die offen blühenden Sprosspflanzen oder Blütenpflanzen. Mit 331 Abbildungen und 33 Farbentafeln. 324 Seiten. Preis: Gebunden 4 M. II. Teil: Verborgen blühende und blütenlose Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen und daran gebundene Lebensvorgänge. Mit 142 Abbildungen und 3 Farbentafeln. 102 Seiten. Preis: Gebunden 1 M. 60 Pfg. Verlag von G. Freytag in Leipzig. (Gleichzeitig erschienen).

Die Verlagshandlung, welche den Verfasser zur Bearbeitung dieser Pflanzenkunde aufforderte, hofft dem Schüler damit eine Quelle reicher Anregung erschlossen zu haben. Besonders wird aber auch der Lehrer, der den Grundsätzen des Verfassers huldigt, bei jeder Einzelpflanze, bei jeder Familie, bei der Behandlung jedes Abschnittes der Anatomie u. s. w. sofort alles das finden, was er zu einem anregenden Unterrichte gebraucht, ohne dass er nötig hätte, umfangreichere Lehrbücher oder eine weitschichtige Einzelliteratur nachzuschlagen. Deshalb dürfte das Buch auch für Lehrerbildungsanstalten sich besonders eignen. Der Verfasser war sichtlich bemüht, die neuesten wissenschaftlichen Tatsachen in den Dienst des Unterrichtes zu stellen. Er erblickt bei der geringen Stundenzahl, welche zur Zeit dem biologischen Unterrichte an den höheren Schulen zugewiesen ist, eines der Hauptmittel zur durchaus nötigen Ergänzung und Vertiefung des in der Klasse Erworbenen in einer geeigneten häuslichen Lektüre, auf welche vom Lehrer kurz hingewiesen, und welche von ihm planmässig in „immanenter Repetition" beaufsichtigt werden muss. Den Stoff hierzu soll das Lehrbuch liefern. Das schöne Werk sei hiermit warm empfohlen.

Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Die Gebirgswelt der Erde in Bildern. — III. Jahrgang. — 1903. — Monatlich ein Heft im Format von 45:30 cm mit mindestens 20 feinsten Ansichten aus der Gebirgswelt auf Kunstdruckpapier. — Preis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

des Heftes 1 Mk. — Heft 11 und 12. Verlag der Vereinigten Kunstanstalten A.-G., München, Kaulbachstrasse 51 a.

Vor uns liegen die beiden letzten Hefte der abwechslungsreichen Bilderfolge des 3. Jahrganges der Alpinen Majestäten. Welche Fülle von malerischen Ansichten, imposanten Aufnahmen, bald lieblich, bald mächtig wirkender Scenerien aus der ewig jungen und schönen Welt unserer Alpen und ferner Gebirge. Wir wissen der idealen Unternehmung für diese den Jahresband krönenden, in steigerndem Masse das Interesse der alpinen Freunde fesselnden Darbietungen grössten Dank.

Treten wir in die hauptsächlichsten Darstellungen selbst ein, so setzen uns die 4 Gorner Grat-Panoramen und 2 Aufnahmen Dr. W. Paulckes von dem Dent d'Hérèns und dem Weisshorn in den Stand, einen überaus instruktiven und auf unser Empfinden mächtig einwirkenden Ueberblick über die Walliser Riesen, die im himmelstürmenden Matterhorn gipfeln, zu erhalten.

Nicht weniger imposant wirken die beiden vorzüglichen Panoramen vom Schwarzhorn und Wetterhorngipfel auf die Gipfel der Schreckhörner, des Finsteraarhornes etc. der Berner Alpen.

Furchtsam haftet unser Auge auf der vorzüglichen Sella-Aufnahme, auf der wir die Eis-Spalten der Gletscherfelder der Grande Sagne und die Ecrins erblicken. Aus den Urner Alpen werden wir mit den Panorama der Schlossbergkette, dem Gross- und Klein-Spannort bekannt und geniessen die herrlichen Winteraufnahmen aus dem Maderanertal mit der Kröntegruppe und dem Blick von der Fibbia-Gotthardstrasse abwärts auf die Gesamtgruppe der Urner Alpen, während die Ostalpen prächtige Bilderfolgen aus den Salzburger Alpen und der Karnischen Kette bieten.

Die Savoyer Alpen zeigen uns ihre stolzen Zinnen im Dent de Morcles und der Tête noire.

Im 12. Hefte sind die hohen Tauern in einer Reihe vortrefflicher Aufnahmen vertreten. Wir lernen die Hochalmspitze, das Gebiet der Osnabrücker Hütte, den Ankogal kennen, und aus der Zillertalergruppe den vereisten Schwarzenstein und das Zemmbachtal mit dem Tristner.

Die grossartigen Panoramaansichten aus den Nordrhätischen Alpen, Blick vom Weisshorngipfel bei Arosa auf das Plessurgebirge, sind meisterhafte Leistungen der alpinen Photographie. Von allergrösstem Interesse und den Glanzpunkt der Bilderfolge im 12. Heft bilden die Ansichten der unseren Blick fesselnden mächtigen Eiswände und Gletscherausläufer des Bismarck-Gletschers gegen den Lago Argentino. Diese sowie die weiteren Aufnahmen vom Ceno Bayne, vom Lanin und anderen schnee- und eisgekrönten Gipfeln Süd-Patagoniens verdanken wir den Aufnahmen der Expedition des Herrn Professor Hauthal in diese für den Hochalpinisten ausserordentlich interessanten Gebirge Süd-Amerikas.

Mit 2 Ansichen aus den Glarner Alpen von Flims und Sedrum und der hervorragend gelungenen Aufnahme Sellas von dem Pic d'Olan beschliessen wir unsere Betrachtungen über den Inhalt der beiden Hefte XI und XII des 3. Jahrganges der Alpinen Majestäten, der durchaus das erfüllt hat, was bei Erscheinen des 1. Heftes versprochen.

In freudiger Erwartung sehen wir der Fortsetzung des prächtigen Werkes entgegegen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ganz besonders machen wir noch darauf aufmerksam, dass der III. Jahrgang jetzt auch elegant gebunden vorliegt und dürfte derselbe zu Geschenkzwecken vorzüglich geeignet sein. Illustrierte Prospekte versendet die Verlagsanstalt gratis und franko.

Die Erforschung des Welltalls gehörte seit den ältesten historischen Zeiten zu denjenigen Gebieten, auf welchen der grübelnde Menschengeist zuerst sich betätigte, und obwohl die Himmelskunde sicherlich viel mehr Schwierigkeiten bietet, wie z. B. die Beschäftigung mit Physik oder Chemie, besassen die Kulturvölker schon vor mehreren Jahrtausenden überraschend gute und vielfach schon nahezu korrekte Kenntnisse von den Wundern der Sternenwelt. Es ist deshalb hochinteressant, einmal an der Hand eines glänzenden Führers den Weg zu verfolgen, den der menschliche Forschungsdrang zurückgelegt hat, gerade jetzt wird eine treffliche Gelegenheit geboten: Von Hans Kraemers grosser Publikation „Weltall und Menschheit“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin) sind jüngst die Lieferungen 44—46 zur Ausgabe gelangt, Preis pro Heft 60 Pf., in denen der hochverdiente, im In- und Auslande gleich geschätzte langjährige Leiter der Berliner Sternwarte, Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Foerster seine historische Darstellung der Erforschung des Weltalls, mit spezieller Berücksichtigung der Erde als Himmelskörper, beginnt. Die beigegebenen farbigen und schwarzen Illustrationen sind ebenso wirksam wie tadellos ausgeführt und erhöhen den Reiz der Darstellung noch bedeutend. „Weltall und Menschheit“ verdient dauernd das volle Interesse aller nach Bildung Strebenden!

Inhaltsangabe botanischer Zeitschriften etc.

Allgemeine Botanische Zeitschrift. No. 11: Inhalt: Originalarbeiten: Dr. J. Murr: Erwiderung Viola Oenipontana betr. — W. Becker: Gehört Viola lancifolia Thore der deutschen Flora an? — Gross und Kneucker: Unsere Reise nach Istrien etc. (Forts.). — Kneucker: Botanische Ausbeute einer Reise durch die Sinaihalbinsel vom 27. März bis 13. April 1902 (Forts.). — Kneucker: Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae“. XV. und XVI. Lief. (Forts.). — Bot. Literatur, Zeitschriften etc. — Kneucker: Jerosch, Marie Ch.: Geschichte und Herkunft der schweizerischen Alpenflora (Ref.). — Inhaltsangabe versch. botan. Zeitschriften. — Botan. Anstalten, Vereine Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. — Personalnachrichten.

Sonstige eingegangene Druckschriften etc.

Nerthus, Heft 42—49. — Botaniska Notiser Häftet 5. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift 5—10. — Oesterreichische Moorzeitschrift. No. 11 Torreya No. 10 und 11. — The Plant World, No. 10 und 11. — Apotheker-Zeitung, 83—91. — Pharmaceutical Review, No. 11. — Le Monde des Plantes No. 24. — Schulblatt für Thüringen und Franken. No. 20—22. — Rosenzeitung, No. 5. — Bulletin de L'Academie Internationale de Géographie Botanique. No. 169. — Aus der Heimat No. 5/6. — Bulletin du Club Alpin de Crimée. Odessa. No. 7—10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Vom Büchertisch 185-189